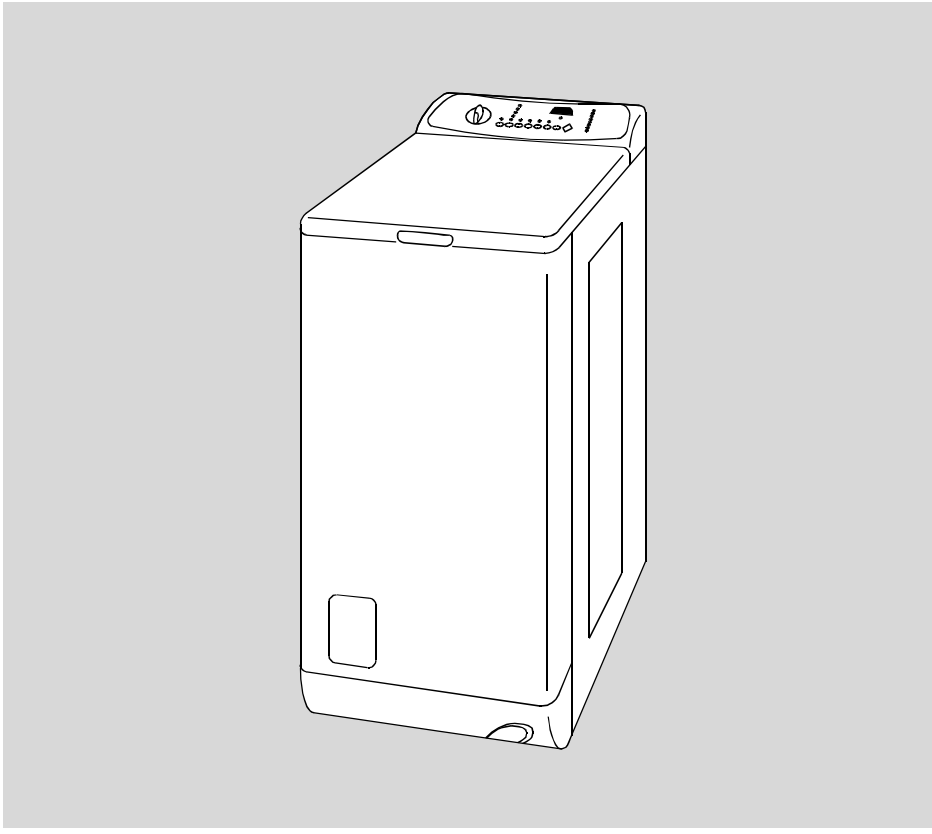
neckermann versand

LLOYDS®

Waschvollautomat

Lloyds 3200 T - 3400 T



Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Neckermann. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass. Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden. Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Waschvollautomaten.

Ihre NECKERMANN VERSAND AG.

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Neckermann-Kundenbetreuung (siehe Hauptkatalog).

Umweltfreundlich
weil aus 100 % Altpapier

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung 4
Sicherheitshinweise und Warnungen 5
Hinweise 6
Gerätebeschreibung 7
Entfernen der Transportsicherungen 8/9
Einen Augenblick bitte 9
Installation 10
Aufstellung 10
Wasserzulauf 11
Wasserablauf 11
Elektrischer Anschluss 12
Umweltschutz und Spar-Tipps 12/13
Füllmengen 13
Beschreibung der Bedienungsblende 14
Funktion der Bedienungselemente 15-21
Funktion-Hinweise 22
Programm-Hinweise 23
Einfüllen der Wäsche 24
Öffnen und Schließen der Deckel 24
Waschmittelzugabe 25
Kurzanweisung 26
Waschvorbereitungen 27
Wäsche sortieren 27
Internationale Pflegesymbole 28
Flecken in der Wäsche 29
Färben und Entfärben 30
Wäschegewichte 30
Ratschläge und Tipps 31
Waschmittelart und -menge 32/33
Pflege und Wartung 34-37
Reinigung des Flusensiebes 34
Reinigung der Waschmitteleinspülmulde 35
Notentleerung 36
Behebung kleiner Störungen 38/39
Was ist, wenn 38
Kundendienst 40
Technische Daten / Abmessungen 41
Programmübersicht 44/46
Programmablauf und Verbrauchswerte 45/47
Garantie-Information 48

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Neckermann Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

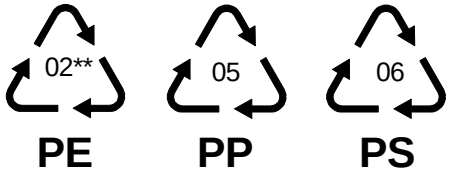
— Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

— Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.

— Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Neckermann nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD
PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muss entfernt werden. Ebenso muss der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewusstes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.
Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- u. Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Das Netzkabel darf bei Beschädigung nur vom Fachmann ausgetauscht werden.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich nur Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird der Deckel heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt.
  Wird der Waschautomat falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Wäschestücke, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurden, müssen vor dem Waschen an der Luft getrocknet werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz.
  Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle unter der bundesweiten Telefon-Rufnummer 0180-55408*.

- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.

* Telekom-Tarif : 0,12 € / Minute

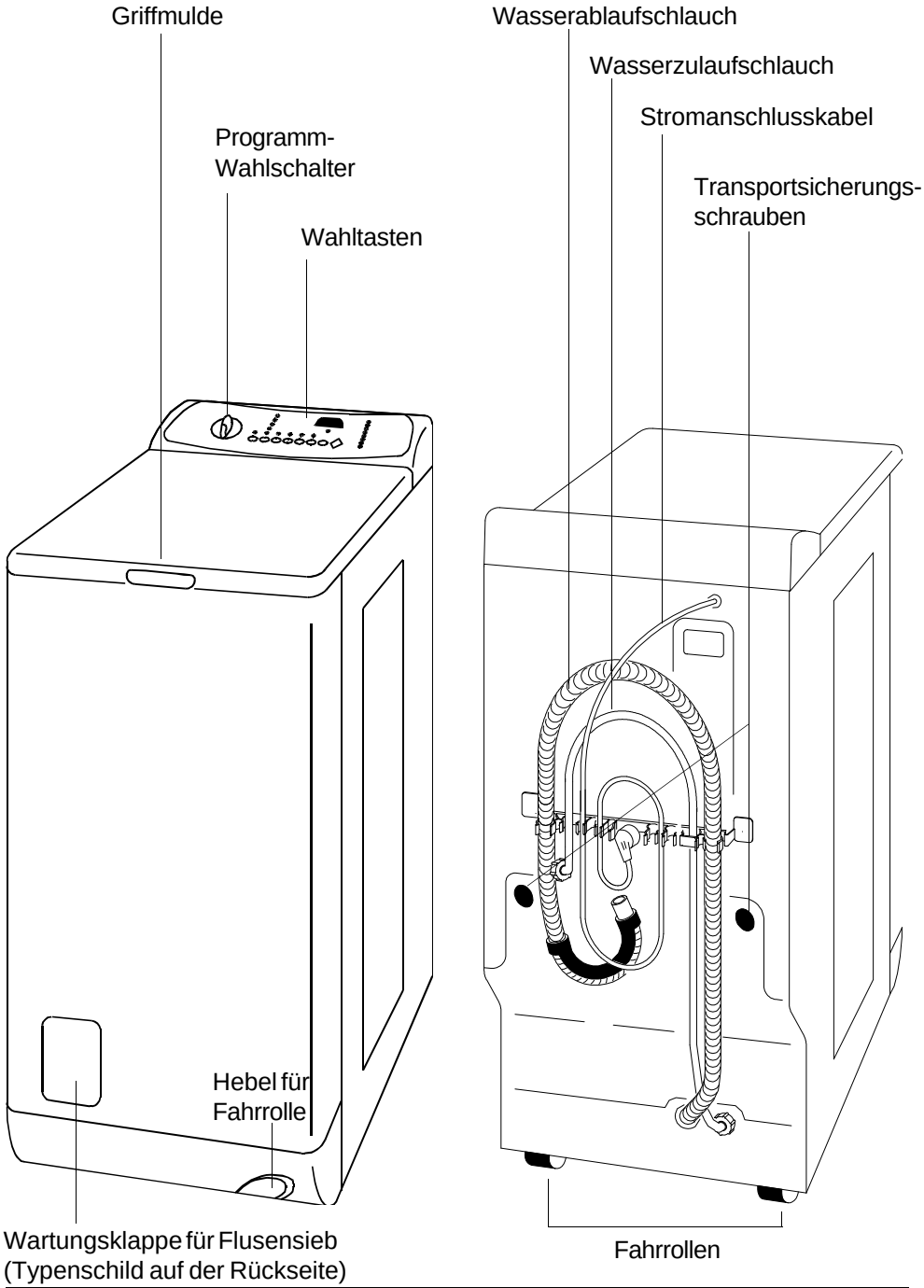
Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor.
  Dieser neue Antrieb ermöglicht
  - das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
  - die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
  - das gute Standverhalten während des Schleuderns.

- Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

- **Achtung!**
  Am Programmende und bei Programmunterbrechung, durch Drücken der "Pause"-Taste, wird die Trommel automatisch positioniert, so dass der Trommeldeckel immer oben ist.

Gerätebeschreibung



Transportsicherung

Entfernen der Transportsicherung

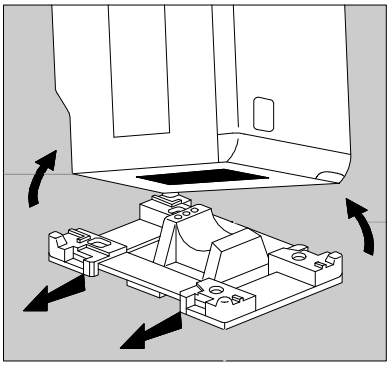
Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

Das Entriegeln und Nivellieren wird mit Hilfe des Spezialschlüssels erleichtert, der dem Gerät beiliegt.

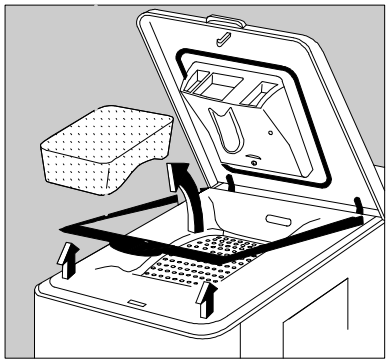
1

Gerät auspacken und vom Bodenrost abheben.



2

Gerätedeckel öffnen, das Polystyrolpolster das die Trommel arretiert und den Kunststoffaufleger entfernen.
Deckel wieder schließen.

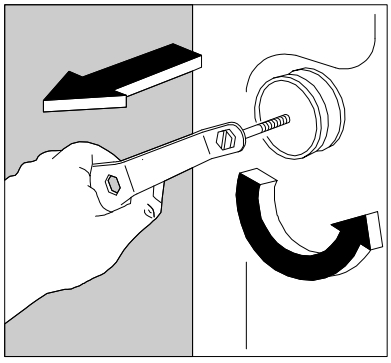


Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

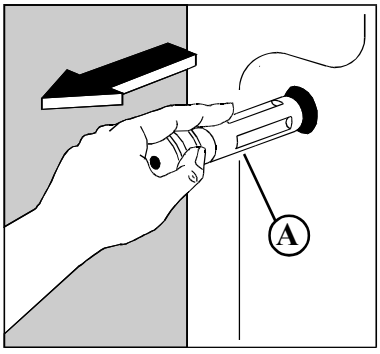
3

Schrauben Sie die beiden Schrauben in der Geräte-Rückwand, mit Hilfe des Schlüssels, heraus.



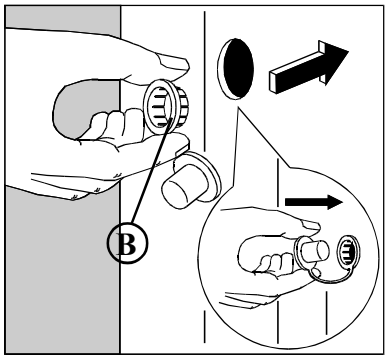
4

Nun können Sie die beiden Distanzstücke (A) herausziehen.



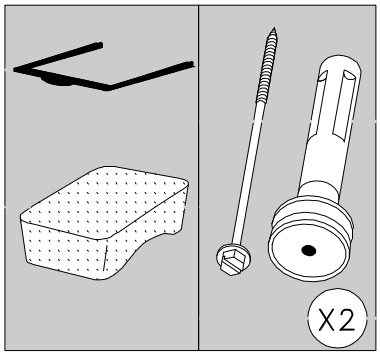
5

Die nun sichtbaren Öffnungen sind mit den Stöpseln (B), die sich im Beipack des Gerätes befinden, zu verschließen.



6

Bitte überzeugen Sie sich, dass diese Teile dem Gerät entnommen wurden.



Ihr Gerät ist nun transportentriegelt und kann angeschlossen werden.

Einen Augenblick bitte ...

Wir möchten Ihnen in Stichpunkten die wichtigsten Merkmale Ihres Gerätes aufzeigen.
Der neuentwickelte Waschautomat ist mit Mengenautomatik ausgestattet.
Der elektronisch gesteuerte Waschprozess sorgt durch seine

- variablen Spülgänge, seine
- schaum- und beladungsabhängige Wassermenge, seine
- Unwucht geregelten Schleudergänge,

für beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem, automatisch angepasstem Wasserverbrauch.

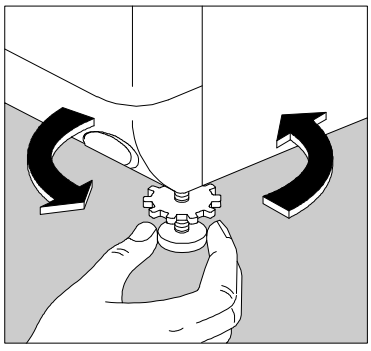
Weitere Vorteile sind:

- Der Zirkulations-Kreislauf des Wassers, der beim Waschen für optimale Waschmittelausnutzung sorgt.
- Das Programm für maschinen und handwaschbare Wolle.
- Neben den Normalprogrammen sind Einweich-, Intensiv-, Schnell- und Kurzprogramme vorhanden.
- Schleuderreduzierung und Spülstopp in allen Programmen möglich.
- Startzeitvorwahl bis 24 Stunden, z.B. für Betrieb mit Nachtstrom.
- Programmdauer und Restzeit wird im Multidisplay angezeigt.
- Trommelpositionierung bei Programmende.

Installation

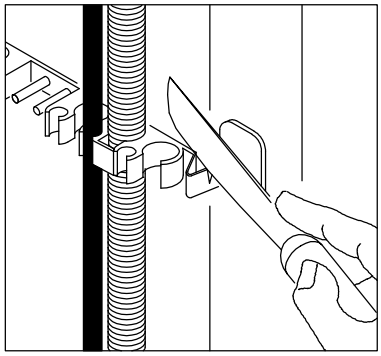
Aufstellung

Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden.
Waagerechte, einwandfreie Aufstellung zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Ihr Vollautomat steht vorn auf zwei Gummifüßen, die Sie in der Höhe verstellen können, um damit einen sicheren Stand des Vollautomaten zu erreichen.
In die hintere Bodentraverse sind zwei Laufrollen eingelassen. Durch eine zentrale Fahrrolle, die mit einem Hebelmechanismus betätigt wird, ist eine Ortsveränderung möglich.
Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Kontermuttern, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

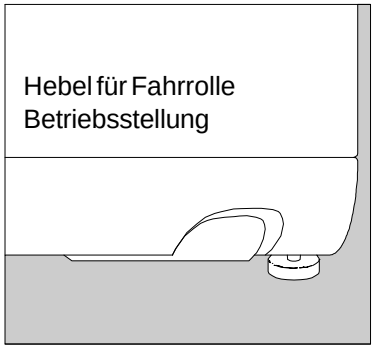


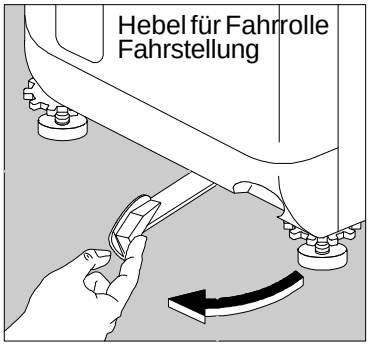
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!
Zur Aufrechterhaltung ausreichender Belüftung des Motors, darf der Fußboden nicht mit textiler Auslegeware (hochflorige Teppiche usw.) belegt sein.

Soll das Gerät möglichst wandnah aufgestellt werden, so kann der Schlauchhalter an der Geräterückseite abgeschnitten werden. Der Ansatz der Halterung muss jedoch erhalten bleiben.



Achtung!
Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn sich der Hebel für die Fahrrolle in "Betriebsstellung" befindet.



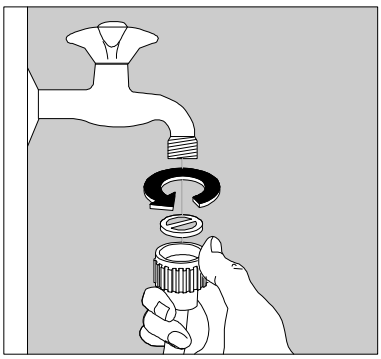


Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.
Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 5bis 80 N/cm² (0,5 - 8 bar) betragen.
Der Waschvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.

Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen! Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.



Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch den Kundendienst fachgerecht verlängert bzw. ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche müssen für einen Berstdruck von mindestens 60 bar ausgelegt und VDE geprüft sein.

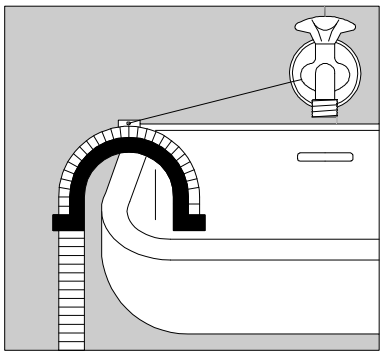
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, kann der Ablaufschlauch mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:
minimal 70 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 230V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlusswert beträgt ca. 2,3 kW.
Erforderliche Absicherung : 10 A - LS - L - Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Umweltschutz und Spar-Tipps

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

In dem neuen Waschvollautomaten mit Jet-Waschsystem wird umweltschonendes Waschen ermöglicht.

Jet-Waschsystem

Das Jet-Wasch-System setzt neue Maßstäbe für die Waschtechnik der Gegenwart und der Zukunft. In den Normal- und Schonwaschprogrammen wird die Wäsche nass in der Trommel bewegt ohne in der Waschlauge zu schwimmen. Dadurch wird der Wasserverbrauch erheblich reduziert. Der Wasserzulauf erfolgt nur solange, bis die Wäsche kein Wasser mehr aufsaugt und eine genau dosierte Wassermenge für den Waschvorgang zur Verfügung steht.

Diese nicht gebundene Waschlauge wird im Bottich erhitzt und mit Hilfe einer Umwälzpumpe der Wäsche ständig zugeführt.

Der dadurch erzeugte Kreislauf bewirkt, dass die Wäsche während des Waschvorgangs laufend mit Waschlauge besprüht wird.

Beim Waschen von kleineren Wäschemengen ergeben sich noch weitere Einsparungen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

Dank des neuen Jet-Waschsystems wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmitteln und Energie möglich.

Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.
Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger.
Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung
Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche
Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramme
Bei diesen Programmen kann bis zu 30%Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel.

Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten sind folgende Sparprogramme vorhanden:

Spar-Kochwäsche E 60°
Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

Spar-Buntwäsche E 40°
In diesem Programm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

Spar-Pflegeleicht E 50°
Geeignet für leicht verschmutzte pflegeleichte Textilien, die sonst mit 60°C gewaschen würden.

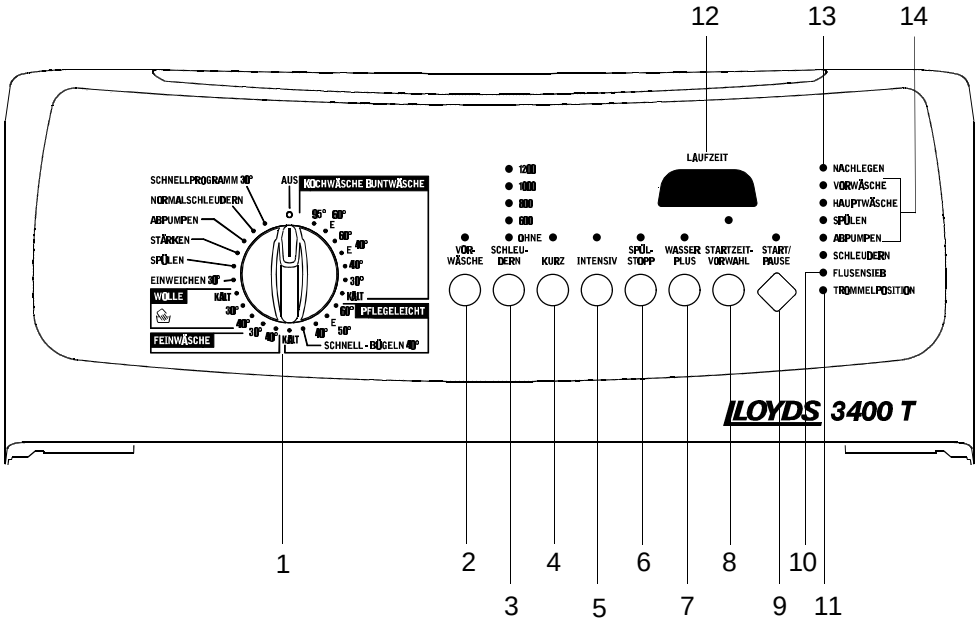
4. Kurzprogramme
Bei gering verschmutzter Wäsche ein Kurzprogramm, entsprechend der Textilart wählen.

5. Waschmittelzugabe
Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.
Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

Wäsche-Füllmengen

Koch-/Buntwäsche normal verschmutzt	4,5 kg
Koch-/Buntwäsche stark verschmutzt	3,0 kg
Koch-/Buntwäsche mit Kurz-Taste	3,0 kg
Pflegeleicht	2,0 kg
Bügelfix	1,0 kg
Feinwäsche	2,0 kg
Wolle	1,0 kg
Schnellprogramm	2,0 kg

Beschreibung der Bedienungsblende



1 Programm-Wahlschalter

2 Taste: Vorwäsche

3 Taste: Schleudern

4 Taste: Kurz

5 Taste: Intensiv

6 Taste: Spülstopp

7 Taste: Wasser Plus

8 Taste: Startzeit-Vorwahl

9 Taste: Start / Pause

10 Anzeige: Flusensieb

11 Anzeige: Trommelposition

12 Multidisplay

13 Anzeige: Nachlegen

14 Anzeige: Programmablauf

Bedienung / Einstellen der Programme

1 Programm-Wahlschalter

Mit dem Wahlschalter sind, bei eingeschaltetem Gerät, 2 Funktionen möglich:
- **Waschprogramm wählen.**
- **Waschprogramm löschen.**

Waschprogramm wählen

Der Programmwähler ist in 5 verschiedene Waschbereiche eingeteilt und mit den waschtechnisch notwendigen Temperaturen versehen:

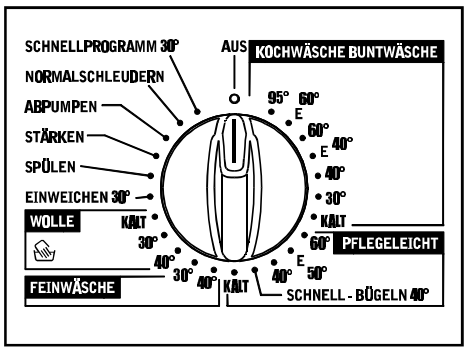
- **Koch-/Buntwäsche**
Waschtemperaturen 95°, E 60°, 60°, E 40°, 40°, 30°, KALT.

- **Pflegeleicht**
Waschtemperaturen 60°, E 50°, 40°, Schnell-Bügeln 40°, KALT.

- **Feinwäsche**
Waschtemperaturen 40°, 30°.

- **Wolle** (maschinen- u. handwaschbar) 40°, 30°, KALT.

- **Sonderprogramme**
Einweichen 30°, Spülen, Stärken, Abpumpen, Normalschleudern, Schnellprogramm 30°.



Durch Drehen des Wahlschalters nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und darin die gewünschte Temperatur bzw. das entsprechende Programm.

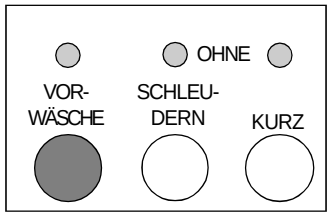
Achtung!
Nach jedem Programmablauf muss der Programmwähler auf **"AUS"** gedreht werden.
Dadurch wird das vorhergehende Programm komplett gelöscht.
Nun kann ein neues Programm gewählt werden oder das Gerät bleibt abgeschaltet.

Waschprogramm löschen

Solange das eingestellte Programm nicht gestartet wurde, kann noch eine Programmänderung vorgenommen werden.
Soll ein bereits laufendes Programm gelöscht werden, den Wahlschalter auf Stellung **"AUS"** drehen.

2 Taste: Vorwäsche

Bei gedrückter Taste führt das Gerät, eine Vorwäsche mit max. 30°C durch. Die Vorwäsche wird dem gewählten Waschprogramm vorgeschaltet.
Das Waschprogramm wird dadurch um ca. 15 Minuten verlängert.
Anzuwenden bei stark verschmutzter Wäsche.

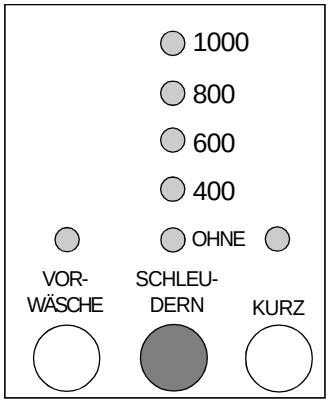


Hinweis!
Im Wolle-Programm ist diese Funktion nicht wirksam.

3 Taste: Schleudern

Die Schleuderdrehzahl ist der jeweiligen Wäscheart angepasst.
Durch Drücken der Taste kann die Drehzahl entsprechend reduziert werden. So stehen für die Modelle folgende Drehzahlen zur Verfügung:

Lloyds 3200 T



Koch-/Buntwäsche
400/600/800/1000 U/min

Pflegeleicht / Wolle
ohne/400/600/800 U/min

Feinwäsche
ohne/400/600 U/min

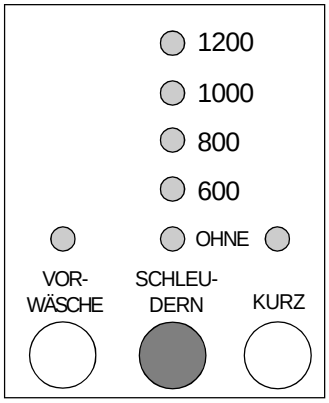
Prog. Spülen
ohne/400/600/800/1000 U/min

Prog. Stärken
ohne/400/600/800/1000 U/min

Prog. Normalschleudern
400/600/800/1000 U/min

Schnellprogramm
ohne/400/600 U/min

Lloyds 3400 T



Koch-/Buntwäsche
600/800/1000/1200 U/min

Pflegeleicht / Wolle
ohne/600/800/1000 U/min

Feinwäsche
ohne/600/800 U/min

Prog. Spülen
ohne/600/800/1000/1200 U/min

Prog. Stärken
ohne/600/800/1000/1200 U/min

Prog. Normalschleudern
600/800/1000/1200 U/min

Schnellprogramm
ohne/600/800 U/min

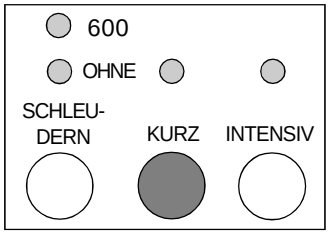
Hinweise!

● Die Schleuderdrehzahl kann während des Programmablaufes nicht geändert werden.
Soll eine Änderung erfolgen, so muss vorher die **START/PAUSE**-Taste gedrückt werden.

● Wird bei der Koch- und Buntwäsche die Schleuderdrehzahl unter 1000 U/min reduziert, so führt das Gerät automatisch alle Spülgänge mit hohem Wasserniveau durch, um ein zufriedenstellendes Spülergebnis zu erhalten.

4 Taste: Kurz

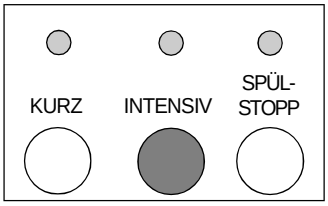
Durch Drücken der Taste wird der Waschvorgang verkürzt.
Die Gesamtzeit wird im Multidisplay angezeigt.
Anzuwenden bei leicht verschmutzter Wäsche.



Hinweis!
Die Funktion ist im **Wolleprogramm**, in den **Sonderprogrammen** und in den **E-Sparprogrammen** (E 60°, E 50° und E 40°) nicht zuschaltbar.
Auch bei gedrückter **Intensiv**-Taste nicht wirksam.

5 Taste: Intensiv

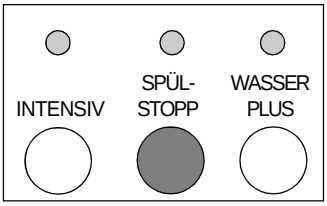
Durch Drücken der Taste, wird der Hauptwaschgang im Programm Koch-/ Buntwäsche, sowie im Programm Pflegeleicht verlängert.



Achtung!
Kurz-Taste ist bei gedrückter Intensiv-Taste nicht möglich.

6 Taste: Spülstopp

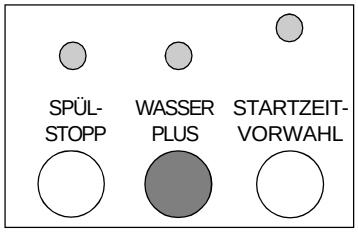
Wird die Taste gedrückt, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. Knitterbildung wird dadurch vermindert, wenn die Wäsche nicht gleich entnommen wird.
Diese Funktion ist in allen Waschbereichen wirksam.



Der Spülstopp wird im Multidisplay durch **"0"** angezeigt. Die **START/PAUSE-**Lampe blinkt.
Soll die Wäsche anschließend geschleudert werden, so drücken Sie die **START/PAUSE**-Taste.

7 Taste: Wasser Plus

Durch Drücken der Taste führt das Gerät einen zusätzlichen Spülgang durch.
Die Spülgänge werden dann von 3 auf 4 erhöht.



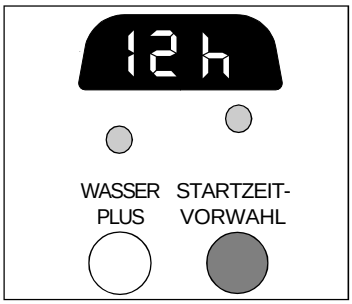
Die Wäsche wird dadurch intensiver gespült.
Dies ist zu empfehlen für Personen mit empfindlicher Haut oder in Gebieten mit besonders weichem Wasser.
Hinweis!
Die Funktion ist im Wolleprogramm u. Schnellprogramm nicht zuschaltbar.

8 Taste: Startzeit-Vorwahl

Durch Drücken der Taste kann der Start des eingestellten Programms um 1 bis 24 Stunden verschoben werden.

Die Anzeige erfolgt im Multidisplay.

Beispiel: Startzeit-Verzögerung 12 Stunden.



Einstellung der Startzeit-Vorwahl

- Programm wählen.
- Startzeit-Vorwahl eingeben.
- Start/Pause-Taste drücken.
- Das Waschprogramm beginnt, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

Die eingegebene Zeit wird nun im Stundentakt zurückgezählt.

Während der Verzögerungszeit kann der Gehäusedeckel, geöffnet und Wäsche nachgelegt werden.

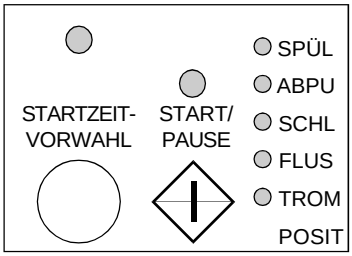
Korrektur der Startzeit-Vorwahl

Die Startzeit-Vorwahl kann während des Ablaufes geändert bzw. abgebrochen werden.

- Drücken Sie die **START/PAUSE**-Taste.
- Danach kann durch Drücken der **STARTZEIT-VORWAHL**-Taste die Startzeit geändert bzw. abgebrochen werden.
- Gerät wieder starten, **START/PAUSE-**Taste erneut drücken.

9 Taste: Start/Pause

Die Taste hat 2 Funktionen:
- **Programm starten.**
- **Programm unterbrechen.**



Start

Die Lampe über der Taste blinkt, wenn ein Waschprogramm gewählt wurde. Durch Drücken der Taste wird das Programm gestartet, nun leuchtet die Lampe.

Pause

Durch Drücken der Taste sind folgende Funktionen einstellbar:

- Ein laufendes Programm kann jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden.
- Es kann, wenn die Lampe **TROMMEL-POSITION** leuchtet, Wäsche nachgelegt werden, jedoch nur wenn die Wassertemperatur unter 40°C ist und kein Schleudern erfolgt.
- Während eines laufenden Programms kann die Schleuderdrehzahl geändert werden.
- Die Startzeit-Vorwahl kann entsprechend geändert werden.
- Eine Änderung des Programms ist während der Pause nicht möglich.

10 Anzeige: Flusensieb

Die Lampe leuchtet, wenn das Flusensieb, an der Gerätefrontseite, gereinigt werden muss.

11 Anzeige: Trommelposition

Wenn die Lampe blinkt wird die Waschtrommel positioniert, d.h. der Trommeldeckel wird automatisch nach oben gedreht.

Wenn die Lampe leuchtet ist der Vorgang beendet und der Gerätedeckel kann geöffnet werden.

Achtung!
Während eines laufenden Programms kann der Gerätedeckel nur dann geöffnet werden, wenn die Lampe **NACHLEGEN** leuchtet (siehe Seite 24).

12 Multidisplay

Im Multidisplay werden, bei eingeschaltetem Gerät, folgende Funktionen angezeigt:

- **Lauf- und Restzeit**
- **Startzeit-Vorwahl**
- **Fehlercode**

Lauf- und Restzeit

Nachdem das gewünschte Waschprogramm eingestellt wurde, wird im Display die Laufzeit des gewählten Programms in Minuten angezeigt.

Beispiel: Koch/Bunt 95°
2 Stunden 12 Minuten

Die Anzeige bezieht sich auf die max. Füllmenge des jeweiligen Programms. Nach dem Start wird die Laufzeit in Minutenschritten zurückgezählt.

Sie sind so immer über die verbleibende Restzeit informiert.

Hinweis!
Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige im Programmablauf entsprechend korrigiert.
Wenn das Display "0" anzeigt ist das Programm beendet.

Startzeit-Vorwahl

Der verzögerte Start, der mit der Taste (8) eingestellt wurde, wird im Display angezeigt (max. 24 Stunden).

Beispiel: Startverzögerung um 12 Stunden.

Die eingestellte Zeit wird im Stundentakt zurückgezählt.

Fehlercode

Treten Störungen am Gerät auf, so werden diese über einen speziellen Fehlercode im Display angezeigt. Dies stellt eine wertvolle Hilfe für den Benutzer und den Kundendienst dar.

Beispiel: Gerätedeckel nicht geschlossen - E40.

13 Anzeige: Nachlegen

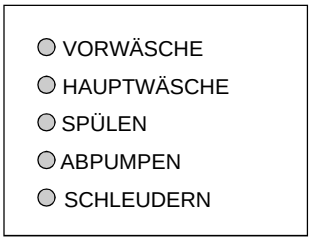
Solange die Lampe **NACHLEGEN** leuchtet ist es möglich, obwohl das Programm bereits gestartet wurde, vergessene Wäschestücke nachzulegen.

Wäsche nachlegen

- Start/Pause-Taste drücken.
- Die Lampe **TROMMELPOSITION** blinkt. Die Waschtrommel wird positioniert (s. Pos.11).
  Bitte warten!
- Wenn die Lampe **TROMMELPOSITION** leuchtet ist der Gerätedeckel entriegelt und Wäsche kann nachgelegt werden.
- Gerät erneut starten.

14 Anzeige: Programmablauf

Die 5 Lampen zeigen den Programmablauf an.



- Wenn das gewünschte Programm eingestellt ist, leuchten die Lampen der Programmschritte die in diesem Programm ausgeführt werden.
- Nachdem die **START/PAUSE**-Taste gedrückt wurde, wird der aktuelle Programmschritt angezeigt der gerade abläuft.
- Wenn im **Multidisplay "0"** erscheint ist das Programm beendet, der Gerätedeckel ist entriegelt und die Wäsche kann entnommen werden.

Funktions-Hinweise

Programm-Wahlschalter

Achtung!
Der Wahlschalter muss nach jedem Programmablauf auf "AUS" gedreht werden.
Bitte den Wahlschalter auch dann auf **"AUS"** drehen, wenn mehrere Waschgänge hintereinander im gleichen Programm erfolgen.
Somit ist sicher gestellt, dass das neue Programm korrekt beginnt und alle vorherigen Funktionen gelöscht sind.

Drucktasten

- Bei den Drucktasten handelt es sich um Kurzhub-Tasten die nicht einrasten.
- Die Tasten-Funktion ist eingeschaltet, wenn die darüberliegende Lampe leuchtet.
  Zum Ausschalten der Zusatzfunktion die Taste noch einmal drücken.
- Je nach Waschprogramm sind verschiedene Tastenfunktionen miteinander kombinierbar.
  Wird jedoch eine Tastenfunktion dem eingestellten Waschprogramm zugeordnet, die nicht sinnvoll bzw. nicht erlaubt ist, so blinkt kurz die dazugehörige Lampe und im Multidisplay erscheint "**Err**".
  Die Funktion wird nicht ausgeführt.

Waschprogramm löschen

- Solange das Waschprogramm nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.
- Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, den Programmwahlschalter auf **AUS** drehen.
  Das Waschprogramm ist nun gelöscht und ein neues Programm kann gewählt werden.
- Treten evtl. Probleme beim Programmablauf auf, immer erst den Programmwahlschalter auf **AUS** stellen.

Programm-Unterbrechung

Durch Drücken der **START/PAUSE**-Taste kann ein laufendes Waschprogramm gestoppt werden. Die Lampe blinkt.
Durch erneuten Tastendruck wird das Programm fortgesetzt.

Spülstopp

Endet ein Waschprogramm im Spülstopp, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.
Das Ende wird im Multidisplay durch eine leuchtende **"0"** angezeigt.
Die **START/PAUSE**-Lampe blinkt.

Programmende

Das Waschprogramm ist beendet, wenn
- im Multidisplay "0" blinkt,
- die Lampen der Programmablauf-Anzeige erloschen sind und
- die Lampe der START/PAUSE-Taste aus ist.

Programm-Hinweise

PFLEGELEICHT / SCHNELL-BÜGELN 40°C

Die Füllmenge beträgt 1,0 kg.
Durch die starke Trommelbewegung und dem hohen Wasserstand wird Knitterbildung weitgehendst vermieden.
Das Bügeln wird dadurch fix erledigt.

WOLLE

In diesem Programm kann maschinenwaschbare und handwaschbare Wolle, sowie sonstige handwaschbare Textilien gewaschen werden.
Das lästige Waschen im Handwaschbecken übernimmt nun das Gerät für Sie.

EINWEICHEN 30°

Das Einweich-Programm dauert 17 Minuten und endet im Spülstopp (Wasser im Gerät).
Sie haben so die Möglichkeit die Einweichzeit der Wäsche je nach Bedarf zu verlängern.
Soll eine Hauptwäsche nachfolgen, muss erst das Wasser abgepumpt werden.
Drücken Sie die START/PAUSE-Taste.

SCHNELLPROGRAMM 30°

Die Füllmenge beträgt 2,0 kg.
Jede Wäscheart, außer Wolle kann damit gewaschen werden.
Das Programm dauert 30 Minuten.
Die Schleuderdrehzahl beträgt 600 bzw. 800 U/min.

Einfüllen der Wäsche

Deckelverriegelung

Achtung!

● Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) und am Programmende lässt sich der Gerätedeckel jederzeit öffnen.

● Auch nach Programmstart, wenn die Anzeige **NACHLEGEN** noch leuchtet, kann der Gerätedeckel geöffnet werden, wenn folgendes beachtet wird:

- **START/PAUSE**-Taste drücken.
- Warten bis die Anzeige **TROMMEL-POSITION** voll leuchtet.
- Gerätedeckel kann nun geöffnet werden.
- Zur Programmfortsetzung Gerät erneut starten.

● Ansonsten ist der Gerätedeckel während des gesamten Waschprogramms aus Sicherheitsgründen verriegelt.

● Ist ein vorzeitiges Öffnen während des Programmablaufes unbedingt erforderlich, so muss das Gerät ausgeschaltet werden. Nach ca. 2 Minuten kann dann der Gerätedeckel geöffnet werden.

Öffnen und Schließen des Geräte- und Trommeldeckels.

● **Gerätedeckel öffnen**

Zum Öffnen in die Griffmulde fassen und Gerätedeckel hochklappen.

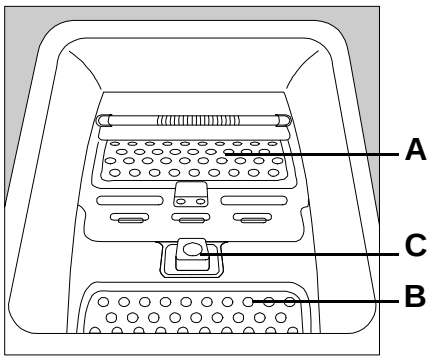
● **Trommeldeckel öffnen**

Normalerweise ist die Trommel so positioniert, dass die Einfüllöffnung oben ist. Eine eingebaute Automatik sorgt für diesen Zustand.

Sollte der Trommeldeckel nicht sichtbar sein (evtl. im Anlieferungszustand oder durch Programmunterbrechung), so drehen Sie die Trommel von Hand in Körperrichtung bis die Einfüllöffnung zugängig ist.

Drücken Sie die Taste "C" und dann die Einfüllklappe "B" nach unten bis sich die beiden Einfüllklappen selbsttätig öffnen.

Vorsortierte Wäsche gleichmäßig verteilt einfüllen.



● **Trommeldeckel schließen**

Zum Schließen der Einfüllöffnung erst Klappe "B" leicht nach innen, dann Klappe "A" bis zum Anschlag drücken. Durch Loslassen der Klappe "B" schnappt diese selbsttätig in Klappe "A" ein.

● **Gerätedeckel schließen**

Den Deckel herunterklappen und zudrücken bis er in den Verschluss einrastet.

Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn der Deckel richtig geschlossen ist.

Einfüllen der Wäschestücke

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

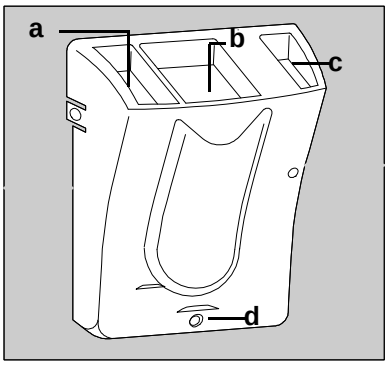
Wäschegewichte beachten.

Waschmittelzugabe

Waschmitteleinspülmulde

Waschmaschinendeckel hochklappen, auf der Innenseite befindet sich die Waschmitteleinspülmulde mit 3 separaten Kammern.

Pulverartige Waschmittel



● In die linke Kammer ⓐ füllen Sie das Waschpulver für Vorwäsche und Einweichen I.
Auch das Fleckensalz wird bei Bedarf hier eingefüllt.
Bei Vorwäsche und Intensiv muss die entsprechende Taste auf der Bedienungsblende gedrückt werden.

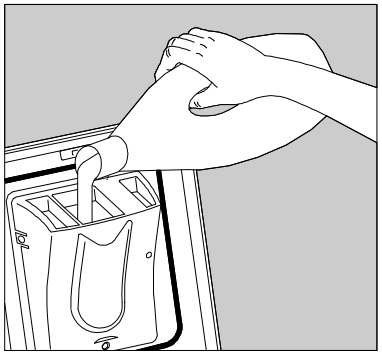
● In die mittlere Kammer ⓑ geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche II.

● In die rechte Kammer ⓒ füllen Sie die Avivagemittel ⊛, z.B. Veredelungs- und Weichspülmittel, sowie Stärkemittel in flüssiger Konzentration. Bitte überfluten Sie nicht die Markierung "MAX". Die Einfüllgrenze muss unter dieser Marke liegen, sonst funktioniert die Einspülung nicht. Diese Flüssigmittel würden bereits vor Waschbeginn durch die Überlauföffnung ⓓ herauslaufen.

Flüssige Waschmittel

An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.
In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen.
Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in die Kammer ⓑ der Waschmitteleinspülmulde.

Achtung! Wenn das Waschprogramm, durch Einstellung der Startzeitvorwahl, erst verzögert beginnt, sollte kein flüssiges Waschmittel verwendet werden.



Hinweis!
Die komplette Einspülmulde kann zum Reinigen herausgenommen werden.
Siehe Seite 35.

Waschmittelzugabe

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweilige Kammer der Waschmitteleinspülmulde gegeben.
Alle Mittel werden automatisch zum richtigen Zeitpunkt eingespült.

Kurzanweisung

Inbetriebnahme

Wurde das Transportsicherungsmaterial schon entfernt (s. Seite 8/9)?

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.

2. Wasserablaufschlauch in Ausguss o. ähnl. einhängen und befestigen.

3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
Füllen Sie bitte ½ Messbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Deckel öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.

5. Waschmittel in die Waschmitteleinspülmulde einfüllen und Gerätedeckel schließen.

6. Programm wählen.
Im Multidisplay wird die Laufzeit angezeigt.

7. Startzeit-Vorwahl einstellen, wenn der Programmstart später beginnen soll.

8. Tasten je nach Bedarf drücken. Die Tastenfunktion ist wirksam, wenn die dazugehörige Lampe leuchtet.

9. Evtl. Schleuderdrehzahl ändern.

10. Waschprogramm durch Drücken der START/PAUSE-Taste starten. Das Programm läuft nun automatisch ab.
Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 65°C abgekühlt. Die abfliessende Lauge kann also nie heißer als ca. 65°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre aus Kunststoff bestehen.
Wurde die Spülstopp-Funktion eingeschaltet, so bleibt am Programmende die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.
Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstopp vor dem Öffnen der Deckel unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.
Soll die Wäsche geschleudert werden, **START/PAUSE**-Taste drücken.
Sie können auch aus den Programmen ABPUMPEN und NORMALSCHLEUDERN, das für Ihre Wäsche geeignete Programm wählen.

11. Wenn im Multidisplay eine "0" blinkt, ist das Programm beendet.

12. Der Gerätedeckel kann nun geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

13. Gerät ausschalten.

14. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Deckel spaltbreit geöffnet lassen, damit die Trommel austrocknen kann.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **Pflegeleichte Wäsche**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.

- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.

- In dem vorhandenen Wolle-Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondem auch handwaschbare Wolle gewaschen werden. Das lästige Waschen von Wollsachen im Waschbecken übernimmt nun das Gerät für Sie.

- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.

- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. "Zieher"). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.

- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,0 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweis:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30		
Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Schonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Chlorbleiche möglich

Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln

mäßig heiß bügeln

nicht heiß bügeln

nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)

keine Chemischreinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel**.
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung

Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung

Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

Flecken in der Wäsche

Fleckentfernung

Flecken spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Flecken vor dem Waschen zu entfernen.

Bei Fleckentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten, weil die Farben verändert werden können. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Fleckenmitteln!

Blut: Frischen Fleck mit kaltem Wasser auswaschen. Geronnenes Blut über Nacht einweichen; In Waschmittellauge ausreiben.

Altes Fett: Mit fettlösenden Mitteln betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitzen und Baumwolltuch ausklopfen.

Kugelschreiber und Uhu: Mit Aceton* betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder "Rostteufel", kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken: Baumwollgewebe können dabei bereits zu Lochbildung neigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, spülen. Rest evtl. mit Entfärber*.

Tinte: Speziellen Tintenentferner benutzen.

Jod: Mit einer Lösung von Natriumthiosulfat (= Fixiersalz) behandeln. Gut spülen.

Textilfarben: Mit Entfärber* gemäß Vorschrift behandeln.

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber*.

*) Aceton nicht bei Vorliegen von Acetat-Fasern benutzen! Vorsicht: Aceton ist feuergefährlich!
Entfärber nur für weiße Sachen verwenden!

Hinweis: "Fettläuse"

Es kann vorkommen, dass die Wäsche - z.B. wegen zu geringer Waschmittelzugabe - nach dem Waschen dunkle Punkte (sog. "Fettläuse") aufweist.

Um diese zu entfernen, sollten Sie die Wäsche noch einmal mit erhöhter Waschmittelzugabe waschen, bevor Sie sie trocknen.

Färben u. Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden.
Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Ratschläge und Tipps

Beachtenswerte Ratschläge

- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
  Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum. Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.

- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.

- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
  Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.

- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
  Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teil in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
  Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.
Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.
Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis.

Wasserhärteangaben

Härte-bereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 13	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur ¾ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.
Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.
Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.
Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Fleckensalz

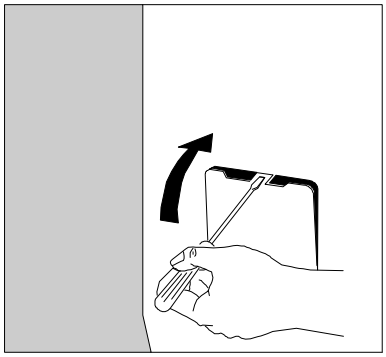
Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.
Weiterhin verwendbar für vergraute vergilbte Wäschestücke.

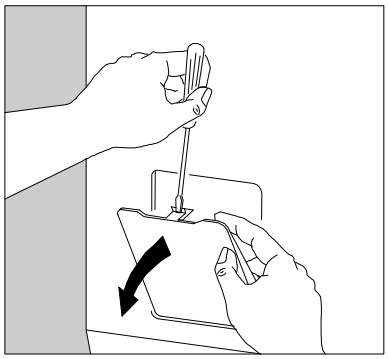
Reinigen des Flusensiebes

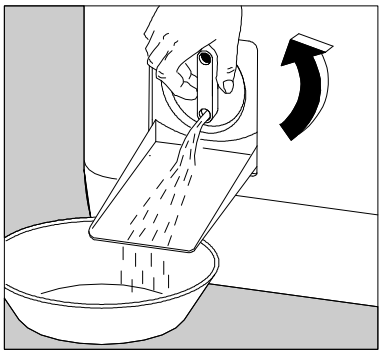
Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb, in der Frontseite des Gerätes.

Folgende Handgriffe sind erforderlich :

1. Flusensieb-Klappe (z.B. mit einem Schraubendreher) und Behälter für Restwasser unterstellen.
2. Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn in vertikale Position drehen und Restwasser ablaufen lassen.

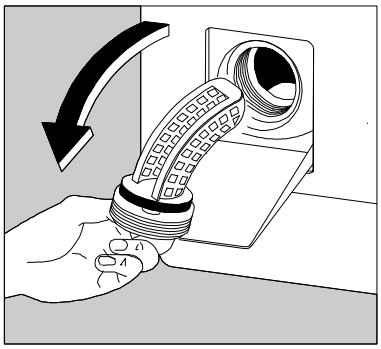






Achtung! Je nach Restwassermenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach zu entleeren.

3. Anschließend Flusensieb so weit aufschrauben bis es herausgenommen werden kann. Flusensieb-Körper unter fließendem Wasser reinigen.



4. Flusensieb wieder einsetzen und fest verschrauben. Klappe schließen.

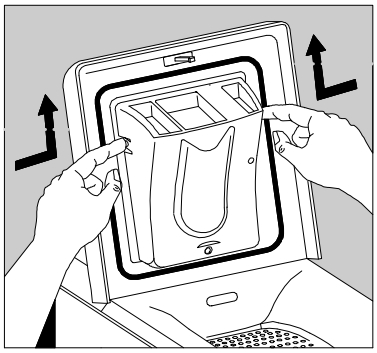
Achtung : Aus Sicherheits gründen die Klappe während des Betriebs geschlossen sein!

Bitte beachten Sie, dass es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendiensteinsätze können nicht kostenlos erfolgen.

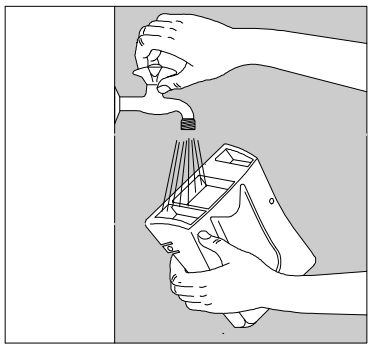
Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden.
Die komplette Einspülmulde kann zum Reinigen entnommen werden.

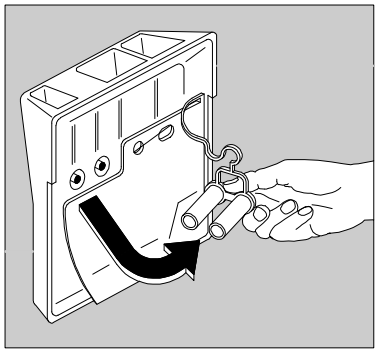
1. Drücken Sie auf die links und rechts vorhandenen Laschen und ziehen die Einspülmulde nach oben heraus.



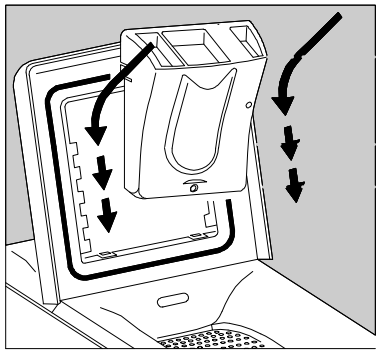
2. Einspülmulde reinigen.
Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig.



3. Auch die Siphon-Röhrchen in der Rückseite der Einspülmulde müssen herausgezogen und gereinigt werden.



4. Beim Wiedereinsetzen und Verriegeln der Einspülmulde, müssen die seitlichen Stege in die Aussparungen am Gerätedeckel eingeführt und die Mulde dann nach unten gedrückt werden.



Reinigung der Wassereinlaufsiebe

Die Siebe im Wasserzulauf sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden, spätestens jedoch dann, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügent Wasser in das Gerät einläuft.

Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und im Anschlussstutzen an der Geräterückseite.

Achtung! Wasserhahn schließen.

- Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben, Sieb entnehmen und reinigen.
- Wasserzulaufschlauch an der Geräterückwand abschrauben. Sieb im Anschlussstutzen herausziehen und reinigen.

Bitte beachten Sie, dass beim Wiederanschrauben des Wasserzulaufschlauches die Dichtungen wieder eingelegt und die Überwurfmuttern fest angezogen werden.

Wasserhahn öffnen und Anschlussstellen auf Dichtheit prüfen.

Pflege des Waschvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen den Deckel noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel besteht aus "Edelstahl rostfrei" und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei "Edelstahl rostfrei" möglich.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Gerät über das Flusensieb entleeren (s. Seite 34).

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Gummiteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft für alle Gummiteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgesorgt hätten.

In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet.

Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Profectis-Kundendienst den Sie unter der Telefon-Rufnummer 0180-55408 erreichen können.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben.
Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn ...

... das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt ? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Wurde die Start/Pause-Taste gedrückt ?

... Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

... die Lampe FLUSENSIEB auf der Bedienungsblende leuchtet ?

- Ist das Flusensieb verstopft?
- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?

... das Weichspülmittel bereits beim Einfüllen durch die Überlauföffnung herausläuft bzw. nicht abgesaugt wird?

- Es wurde zuviel Weichspülmittel dosiert.
- Die Siphons in der Rückseite der Einspülmulde dürfen nicht verstopft sein.

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

... das Schleudern nur verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein bis das Endschleudern abläuft.

... der Strom ausfällt?

- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentleerung über das Flusensieb erfolgen (siehe Seite 34). Der Gerätedeckel lässt sich öffnen, damit die Wäsche entnommen werden kann.

Hinweis:
Verschiedene Fehler werden im Multidisplay, wie folgt angezeigt.

... im Multidisplay E40 angezeigt wird?

- Ist der Gehäusedeckel richtig geschlossen ?

... im Multidisplay E10 angezeigt wird?
Es läuft kein Wasser zu.

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber ?

... im Multidisplay E20 angezeigt wird?
Das Wasser wird nicht abgepumpt.

- Ist das Flusensieb verstopft?
- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?

Hinweis:
Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

Weitere Fehler werden im Multidisplay angezeigt, die nicht vom Benutzer erledigt werden können.
Bitte rufen Sie den Kundendienst und teilen ihm die Anzeige im Multidisplay mit.

Kundendienst

Störung - was tun ?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.
Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen - selbstverständlich für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, Technischer Kundendienst (Profectis), der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter der Telefon-Rufnummer

0180-55408

Bitte geben Sie bei einer Störung immer an:

- Vollständige Anschrift,
- Telefonnummer mit Vorwahl,
- Produkt-Nummer,
- Artikel-Nummer.

Die Produkt- und Artikel-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das an der Rückseite der Flusensiebklappe angebracht ist (s. Seite 7).

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so dass Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Übertragen Sie die Artikel-Nummer vom Typschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produktnummer _____

Artikel-Nummer _____

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten / Abmessungen

		LLOYDS 3200 T	LLOYDS 3400 T
Fassungsvermögen		4,5 kg	4,5 kg
Gesamtanschlusswert		2300 W	2300 W
Heizung		1950 W	1950 W
Laugenpumpe		50 W	50 W
Hauptmotor :	Waschen	350 W	350 W
	Schleudern	500 W	850 W
Schleuderdrehzahl		400-1000 U/min	600-1200 U/min
Spannung		230 V	230 V
Absicherung		10 A	10 A
Wasserdruck :	mini	5 N/cm²	5 N/cm²
	maxi	80 N/cm²	80 N/cm²
Energieeffizienz		A	A
Waschwirkung		A	A
Schleuderwirkung		C	B
Höhe mit Pult		90 cm	90 cm
Höhe bis Gerätedeckel		85 cm	85 cm
Breite		40 cm	40 cm
Tiefe		60 cm	60 cm
Gewicht		64 kg	64 kg

CE Dieses Gerät hat das "CE"-Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien :

- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie.
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Notizen

Notizen

Programmübersicht

Programm-wähler	WASCHPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche-menge max.
Kochwäsche 60°-95°	**Kochwäsche ohne Vorwäsche** z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.	Vorw. / Kurz Intensiv Spülstopp Wasser Plus	**4,5 kg**
Kochwäsche E 60°	**Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche** z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.	Vorwäsche Intensiv Spülstopp Wasser Plus	**4,5 kg**
Buntwäsche KALT-30°-40° 60° (●)	**Buntwäsche ohne Vorwäsche** z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.	Vorw. / Kurz Intensiv Spülstopp Wasser Plus	**4,5 kg**
Buntwäsche E 40°	**Spar-Buntwäsche ohne Vorwäsche** z. B. empfindliche, leicht verschmutzte schleuderfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen und Leibwäsche.	Vorwäsche Intensiv Spülstopp Wasser Plus	**4,5 kg**
Pflegeleicht KALT-40° 60°	**Pflegeleicht ohne Vorwäsche** z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	Vorw. / Kurz Intensiv Spülstopp Wasser Plus	**2,0 kg**
Pflegeleicht E 50°	**Spar-Pflegeleicht ohne Vorwäsche** z.B. kurzzeitig benutzte und leicht verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	Vorwäsche Intensiv Spülstop Wasser Plus	**2,0 kg**
Schnell-Bügeln 40°	**Pflegeleicht / Schnell-Bügeln** z. B. Oberhemden, Blusen, usw.	Vorw. / Kurz Spülstopp Wasser Plus	**1,0 kg**
Feinwäsche 30°-40°	**Feinwäsche** Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.	Vorw. /Intensiv Spülstopp/Kurz Wasser Plus	**2,0 kg**
Wolle KALT-30°-40°	**Maschinen- u. handwaschbare Wolle** Für alle empfindlichen Textilien, z.B. Wolle, Seide usw.	Spülstopp	**1,0 kg**

(●) Dieses 60°C Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Programmablauf / Verbrauchswerte

Waschmittel-zugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Haupt-wäsche	Weichspüler Veredelungs-mittel	Haupt-wäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X		1,90	42	141
X		X	X	X		1,40	39	139
X		X	X	X		0,85	39	135
X		X	X	X		0,70	54	146
X		X	X		X	0,70	48	89
X		X	X		X	0,60	48	86
X		X	X		X	0,47	52	82
X		X	X		X	0,46	45	58
X		X	X		X	0,30	44	57

* Die Verbrauchswerte wurden nach EN 60456 ermittelt und beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur des jeweiligen Programms.

Programmübersicht

Programm-wähler	SONDERPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche-menge max.
Einweichen 30°	**Einweich-Programm,** zum Einweichen stark verschmutzter normaler Wäsche.		**4,5 kg**
Spülen kalt	**Spülen mit Normalschleudern,** separates Spülen und Schleudern, zum Vor- und Nachspülen von Handwäsche.	Spülstopp Schleudern	**4,5 kg**
Stärken kalt	**Stärken mit Normalschleudern,** kann als Zusatzprogramm an jedes Waschprogramm gewählt werden.	Spülstopp Schleudern	**4,5 kg**
Abpumpen	**Abpumpen,** des letzten Spülwassers bei den Waschprogrammen mit Spülstopp.	—	—
Normal-schleudern	**Normalschleudern mit Abpumpen,** kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, kann in dem Programm geschleudert werden.	Schleudern	**4,5 kg**
Schnellpro-gramm 30°	**Schnellprogramm,** zum schnellen Waschen von ver-schwitzter und leicht verschmutzter Wäsche.	Spülstopp Schleudern	**2,0 kg**

Programmablauf / Verbrauchswerte

Waschmittel-zugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Haupt-wäsche	Weichspüler Veredelungs-mittel	Haupt-wäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
Vor-wäsche		Vor-wäsche			Spülstopp	0,50	15	17
	X		X	X		0,12	26	51
	X		letzt. Spülg.	X		0,04	14	25
						0,01	0	4
				X		0,03	0	14
X	X	X	X		X	0,12	38	30

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456.

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Profectis-Kundendienststelle unter der bundesweiten Telefon-Rufnummer 0180-55408 zu wenden.

Waschvollautomat
Modell 3200 T Artikel-Nr.715/352-09
Modell 3400 T Artikel-Nr.715/360-09

146 3925 02 - Imprimerie IMPRESSIONS S.A. - 08500 REVIN - 06/03